

Wie nützlich ist Responsive Webdesign?

„Warte, ich googel das mal...“ - Ein Satz, der uns inzwischen überall begegnet, egal ob zuhause, im Restaurant oder unterwegs. Die Internetnutzung wird zunehmend mobil. Smartphone, Laptop, Tablet, Desktop-Computer: die Palette der auf dem Markt erhältlichen, internetfähigen Geräte erweitert sich stetig. Theoretisch müssen Sie damit rechnen, dass Ihre Webseite mit über 200 verschiedenen Auflösungen angezeigt wird. Und im Idealfall ist die Seite auf jedem Bildschirm übersichtlich und nutzerfreundlich. Denn überfüllte Seiten oder ständiges Zoomen und Swipen kann die Seitenbesucher mit kleinen Endgeräten schnell vergraulen. Viele Firmen entwickeln deshalb zwei oder drei Versionen Ihrer Webseite, eine Ansicht für Desktop-Computer und eine oder zwei für bestimmte mobile Endgeräte. Ein guter, erster Ansatz - „besser als nichts“, könnte man sagen. Aber reicht das bei der kontinuierlich wachsenden Anzahl an Mobile-Usern und verschiedenen Ausgabegeräten? Muss es gar nicht! Denn inzwischen haben Sie längst die Möglichkeit Ihre Seite für alle Bildschirme zu optimieren, statt nur für ausgewählte.

Wie funktioniert Responsive Webdesign?

Die Basis einer responsive gestalteten Webseite ist ein flexibles Raster. Die Breite der Seite ist durch variable Prozentwerte definiert und passt sich so in Relation zur Größe des Browserfensters an. Zudem sind die einzelnen Text-Elemente, sowie die Bilder und Videos auf der Responsive-Seite flexibel und werden je nach zur Verfügung stehendem Platz größer oder kleiner angezeigt. Um das für jeden Bildschirm exakt passende Seitenlayout zuzuordnen fragen sogenannte Media-Queries den Gerätetyp ab.

Zugegeben: eine Seite im Responsive Design zu entwickeln ist zeitaufwendig und vor allem aus diesem Grund auch 30 bis 40% teurer, als eine herkömmliche Seite. Es ist allerdings die derzeit einzige Möglichkeit, eine Webseite für alle Besucher optimal nutzbar zu machen. Der Mehraufwand für die Responsive-Seite beschränkt sich auf die Entwicklungs- und Einführungsphase. Für die Pflege und spätere Updates und Veränderungen der Webseite ist ein Responsive Design von großem Vorteil. Statt zwei oder mehr Seiten für Desktop- und Mobile-Ansichten zu pflegen, gibt es beim Responsive Design nur eine URL und eine Seite, die bearbeitet werden muss. Das bedeutet eine große Zeitersparnis bedeuten und sorgt für Einheitlichkeit und damit für den Wiedererkennungswert Ihrer Seite auf jedem Anzeigergerät.



Wann ist Responsive Webdesign für Ihre Seite sinnvoll?

Das Design Ihrer Webseite ist Ihr Aushängeschild und verantwortlich für den ersten Eindruck bei Ihrem Besucher und potenziellen Kunden. Und ein guter erster Eindruck ist bekanntlich durch nichts zu ersetzen. Mit Responsive Webdesign sorgen sie für die beste Performance Ihrer Seite und beweisen Zukunftssinn, denn in den nächsten Jahren wird Responsive Design zunehmend an Bedeutung gewinnen, je stärker die Diversifikation der internetfähigen Geräte auf dem Markt zunimmt.

Besonders relevant ist Responsive Design für Sie,...



1. wenn Ihre Seite häufig von mobilen Endgeräten aufgerufen wird

Wenn viele User von mobilen Endgeräten (Smartphones, Tablets, Laptops...) auf Ihre Seite zugreifen, sollten Sie diesem Umstand Rechnung tragen und reagieren. Vergraulen Sie nicht Ihre Zielgruppe durch schwer les- und bedienbare Seiteninhalte. Jeder Besucher Ihrer Seite erhöht den Traffic und ist zudem ein potenzieller Kunde. Geben Sie ihm relevante und übersichtlich angeordnete Informationen auf den ersten Blick, um ihn zu

überzeugen und zu binden. Ob Ihre Seite häufig von mobilen Geräten aufgerufen wird, können Sie zum Beispiel mit Hilfe von Google-Analytics überprüfen.

2. wenn Sie Ihre Seite erstmalig programmieren oder einen Relaunch des Internetauftritts planen

Selbst wenn Ihre Seite noch nicht sehr häufig von Mobile-Usern genutzt wird, sollten Sie nicht außer Acht lassen, dass der Trend eindeutig zum Mobilem Internet geht. Sie wollen ganz neu mit Ihrer Seite an den Start gehen oder planen einen Relaunch der Webseite? Dann ist es genau der richtige Zeitpunkt, um die Vorteile des Responsive Design zu nutzen. Zwar wird die Einführungsphase dadurch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen, aber Sie garantieren damit jedem Besucher die optimale Benutzerfreundlichkeit und sparen sich eine spätere Umrüstung auf Responsive Design.

3. wenn Ihre Seite häufiger Updates und Veränderungen bedarf

Für Seiten, die häufig verändert und upgedatet werden, bedeutet das Responsive Design eine große Zeitersparnis, da nur eine Seite bearbeitet wird. Haben Sie hingegen zwei Varianten Ihrer Seite, eine für mobile Endgeräte und eine für Desktop-PCs entworfen, so müssen Sie stets beide Seiten bearbeiten, was den doppelten Aufwand bedeutet oder sogar zu Unstimmigkeiten zwischen den Seitenansichten führen kann.

4. wenn Sie die Google-Bewertung Ihrer Seite verbessern wollen

Google unterstützt und empfiehlt Responsive Webdesign. Und jeder Seitenbetreiber weiß, wie wichtig eine gute Position im Google-Ranking ist. Je weiter oben Ihre Seite in der Google-Trefferliste steht, desto häufiger wird sie angeklickt und aufgerufen. Beim Responsive Webdesign wird nur eine URL verwendet und immer der gleiche HTML-Code gesendet. Die einheitliche URL erleichtert es Google, mittels Algorithmen die Inhalte zu indexieren.

5. wenn Sie Wert auf ein modernes Image legen

Das Responsive Design ist das derzeit aktuellste Webdesign-Modell, das auf den Trend der mobilen Internetnutzung reagiert. Eine gute, im Responsive Design gestaltete Internetseite suggeriert Ihrem Besucher Professionalität und technische Kompetenz. Je nachdem, welche speziellen Produkte, Dienstleistungen oder Informationen Sie auf Ihrer Seite anbieten oder zur Verfügung stellen, kann das Image, das eine gute Responsive-Seite generiert von großem Vorteil sein.

6. wenn Sie die Effizienz Ihrer Seite steigern wollen

Wann ist Ihre Seite besonders effektiv? Wenn Sie einerseits viele Besucher verzeichnet, und andererseits möglichst viele dieser Besucher zu Ihren Kunden werden. Wie viele Besucher letztlich Ihr Angebot wahrnehmen, misst die Conversion-Rate. Je wohler sich ein Besucher auf Ihrer Internetseite fühlt, desto eher ist dieser geneigt, die auf der Seite angebotenen Leistungen, Waren oder Informationen in Anspruch zu nehmen oder zu kaufen. Mit dem Responsive Design wird eine Webseite auf allen Displaygrößen optimal angezeigt. Der Besucher macht auf dieser Seite eine positive Erfahrung. Tendenziell wird er dadurch länger auf der Seite verweilen, sie erneut aufrufen oder weiterempfehlen, wenn diese informativ, übersichtlich und professionell gestaltet ist. Durch die Anwendung von Responsive Design wird Ihre Seite benutzerfreundlicher. Der Mobile-User wird nicht erst auf die richtige URL umgeleitet, da es nur noch eine einzige gibt. Damit werden die Fehler, die bei diesem Umleitungsprozess auftreten können gebannt.

Die richtige Agentur für Ihre Responsive Seite

Zahlreiche Werbeagenturen zählen Responsive Webdesign inzwischen zu Ihren Dienstleistungen. Und es lohnt sich in diesem Fall, Fachleute zu beauftragen. Ein klein wenig Vorsicht ist jedoch geboten: nicht jeder, der es von sich behauptet, ist auch wirklich ein Profi in Sachen Responsive Webdesign. Informieren Sie sich auf der jeweiligen Agenturseite im Vorfeld über deren Referenzen und Kompetenzen und trauen Sie sich, in einem Beratungsgespräch fachliche Fragen zu stellen, um das spezifische Fachwissen zu prüfen.

Vorüberlegungen

Haben Sie einen kompetenten Web- und Werbepartner gefunden, ist es hilfreich, sich die eigene Seite noch einmal anzusehen. Versuchen Sie doch einfach, Ihre Webseite mit den Augen eines Besuchers zu betrachten und schreiben Sie sich auf, was Ihnen auffällt. Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Seite, was müsste verbessert werden? Welches sind die wirklich wichtigen Informationen? Und überlegen Sie, was Sie über Ihre Zielgruppe sagen können. Nutzen Sie zum Beispiel Google Analytics um herauszufinden, ob Ihre Seite häufig mobil aufgerufen wird. Alle diese Vorüberlegungen erleichtern es Ihrer Partner-Agentur, die Seite nach Ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen zu entwickeln.

Zunächst wird in den meisten Fällen bei der Zusammenarbeit mit einer Agentur eine Analyse erstellt. Dabei sind vor allem zwei Punkte wichtig, bei denen Ihre Mitarbeit gefragt ist:

1. Zielgruppenanalyse

Je besser die Webdesigner Ihre Zielgruppen und deren Nutzungsverhalten kennen, desto leichter wird es Ihnen fallen die Seite zu optimieren. Hier spielt es eine wichtige Rolle, wie viele Ihrer Seitenbesucher Mobile-User sind und wie stark sich der allgemeine Mobile-Trend voraussichtlich auf das Verhalten Ihrer Zielgruppe auswirken wird.

2. Priorisierung der Seiteninhalte

Auf dem Smartphone können nicht alle Informationen so dargestellt werden, wie in der Desktop-Ansicht. Deshalb ist es wichtig, eine sinnvolle Hierarchisierung der Seiteninhalte vorzunehmen. Die wirklich relevanten Informationen müssen bei der Mobile-Ansicht im Fokus stehen. Weniger wichtige Inhalte werden für die Smartphone-Ansicht zusammengefasst, in den Hintergrund gerückt oder ganz entfernt. Die Priorisierung der zu vermittelnden Informationen ist häufig ein schwieriger Schritt, weil es ein gewisses Umdenken erfordert. Während es bei der Desktop-Ansicht darum geht, die Seite mit immer größerem Mehrwert aufzustocken, muss sie für die Mobile-Ansicht nun intelligent abgespeckt werden.



Die größten Hürden beim Responsive Design

Die größte Hürde im Responsive Webdesign hat der Webdesigner zu nehmen. Denn die Entwicklung einer Responsive Seite ist gegenüber der Entwicklung einer herkömmlichen Seite zeitintensiver. Das liegt vor allem daran, dass es zahlreiche Tests erfordert und immer wieder überprüft werden muss, ob die Seite auf jeder Bildschirmgröße bestmöglich angezeigt wird. Die größte Hürde für den Seitenbetreiber, liegt in der Notwendigkeit umzudenken. Vielen fällt es schwer, ihre Seite, die oft über Jahre aufgebaut, mit ausführlichen Texten und kurzweiligen Bildern, Videos oder Flash-Animationen gefüllt und erweitert wurde, Schritt für Schritt auf das Wesentliche zu reduzieren, weil ihnen alles wichtig erscheint. Mit einer guten Webagentur an der Seite, sind diese Hürden jedoch leicht zu überwinden.

Beispiel

Anhand dieses Beispiels lässt sich verdeutlichen, wie Responsive Design auf die jeweilige Bildschirmgröße reagiert. Die Bilder und Texte verändern sich kontinuierlich, um sich der Seitengröße anzupassen. Was in einer großen Desktop-Ansicht als Mehrwert dient, kann in einer kleineren Ansicht störend wirken. Die Auswahl-Optionen in den Kasten-Elementen unter dem Slider wurden in diesem Beispiel offensichtlich als relativ unwichtig eingestuft und mussten daher in kleineren Ansichten Platz für wichtigere Inhalte machen. In der Smartphone-Ansicht sind diese Optionen nur noch auf zweiter Ebene im Menü sichtbar. Auch das Bild im Header ist nur in der Desktop-Ansicht vorhanden und macht in kleineren Ansichten Platz für den Text. Die Icons in der rechten oberen Ecke verringern sich in der Anzahl von 4 in der Desktop-Ansicht über 3 in der Tablet-Ansicht bis zu einem einzigen Menü-Icon für die Ansicht auf dem Smartphone.



Beispieleiten im Responsive Webdesign

An den folgenden Beispielen können Sie selbst ausprobieren, wie Responsive Webdesign wirkt. Variieren Sie die Größe Ihres Browser-Fensters (deaktivieren Sie hierzu den Vollbildmodus und setzen Sie mit der Maus am seitlichen Rand des Browser-Fensters an, um das Fenster größer und kleiner zu ziehen) Beobachten Sie, wie sich die einzelnen Content-Elemente verändern, ihre Position wechseln oder sogar teilweise verschwinden, ohne das Texte oder Symbole abgeschnitten werden.

<http://www.flowster-solutions.de/>

<http://www.avim-immobilien-berlin.de/home/>

<http://www.era-sme.net/>

Der Autor:

Frank Schultz arbeitet seit über XX Jahren selbstständig in der Medienbranche und gründete 20XX die Agentur Bei Freunden, woraus 20XX die Agentur WEBDENKER GmbH entstand. Die Agentur entwickelt ganzheitliche Kommunikationskonzepte für mittelständische Unternehmen und Institutionen und hat sich auf Responsive Webdesign und anspruchsvolles Corporate Design spezialisiert.